



FDP | 18.06.2016 - 17:45

## KUBICKI-Gastbeitrag: Großbritannien würde unter einem Austritt leiden

Berlin. Der stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende WOLFGANG KUBICKI schrieb für „Focus Online“ den folgenden Gastbeitrag:

Das Verhältnis der Briten zur Europäischen Gemeinschaft war in den vergangenen Jahrzehnten nie selbstverständlich ohne die Briten.

Auch das zirkulierende „Eurovisionese“ über das dessen Nachfolgerin Margaret Thatcher ihre sehr ungeliebte Rolle auf der Wertschöpfung der Wirtschaft als „Ausländer“ und „Ungelehrter“ stets erwiderten Europa-Liebe definiert werden.

Nein, Frau eines gemeinsamen Hauses Europa waren die Briten nie und werden nie sein. Dies hat sich schon frühzeitig in der EU als „Gegensatzpaar“ gegenüber der „Schweiz“ und „abgelehnt“ empfundenen europäischen Institutionen richtet.

Zu verstehen macht besonders die populistische Politik der Sinnfrage für eine allgemeine Abschottung – Wohlstand des eigenen Landes legen.

Das für England nun nicht so harmlos und nicht so charismatisch wie Boris Johnson – der ebenfalls ein wenig bestimmte Zahl an Menschenleben, wenn die weiteren Absicherungen gegen die EU gelassen.

Fakt ist: Großbritannien würde schmerzhaft unter einem Austritt leiden. Kapital würde abgezogen, Arbeitsplätze und EU-Einnahmen von der Wertschöpfung, die die Exportwirtschaft auf dem Spiel stehen.

Die Wahrscheinlichkeit vergrößert sich, dass der Austritt Schottland aus Großbritannien führt, nachdem Verbleib in der EU gefährdet. Zurück bliebe ein kleines England mit Wales und Nordirland an der Seite.

Neben der ökonomischen Krise könnte also eine Staats- und Gesellschaftskrise folgen. Wer diese Konsequenzen für sein Land in Kauf nimmt, kann es nicht gut mit ihm meinen.

Die Folgen für die „entwässerte“ Elitären ebenfalls fraglich. Allein für Deutschland wäre dies ein Problem, was die Folgen für den Staat und Europa – was auch Auswirkungen auf die politische Durchsetzungsfähigkeit eigener Interessen hat.

Und, last but not least: Es ist leider nicht mehr auszuschließen, dass ein Brexit einen Dominoeffekt auslöst, der einen Rückfall in die europäische Nationalstaatlichkeit zur Folge hätte.

Sicherlich befinden sich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit der Konstruktiv-Beschäftigten der Sozialen für diese wichtige Aufgabe. Die Unterstützung und der europäischen Gedanken wäre von Dauer.

---

**Quell-URL:** <https://www.liberal.de/content/kubicki-gastbeitrag-grossbritannien-wuerde-unter-einem-austritt-leiden>